

# Deserteursdenkmal

Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a  
(Blankenese)

Seit Mitte der 1980er Jahre entwickelten Hamburger Friedensgruppen Vorschläge für die Errichtung eines Denkmals, das an die Deserteure des Zweiten Weltkriegs erinnert.

Auf Privatinitiative der jungen Künstlerin Andrea Peschel wurde zu Beginn der 1990er Jahre in Blankenese eine Plastik errichtet, die einen Soldaten zeigt, der auf seinen Knien einen Gewehrkolben zerbricht. Anlass war für sie der Ausbruch des Golfkrieges 1991. Das Denkmal steht direkt neben einem Gedenkstein für die Gefallenen des Krieges 1870/71. Aufgrund wiederholter Schändungen sah sich die Künstlerin gezwungen, die Plastik in Acryl nochmals zu gießen und mit einer besseren Verankerung neu zu errichten. Regelmäßig frische Blumen vor dem Denkmal zeugen jedoch von einer Wertschätzung dieses Denkmals. Das Blankeneser Anti-Kriegs-

Denkmal ist Ausdruck des Bestrebens der zweiten Nachkriegsgeneration, niemals in Verbrechen wie dem nationalsozialistischen Angriffs- und Vernichtungskrieg verwickelt zu werden.

## Literatur:

Wolfram Wette (Hg.): Deserteure der Wehrmacht. Feiglinge – Opfer – Hoffnungsträger? Dokumentation eines Meinungswandels. Essen 1995.

## Kontakt:

Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Blankenese,  
Mühlenberger Weg 64a,  
22587 Hamburg, Tel. 86 62 50-0.  
Siewert Brandt, Tel. 86 64 23 95.

